

Verdingungsunterlagen

Öffentliche Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag

**“Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema:
Welchen Beitrag kann die deutsche Innovationsforschung zur Beratung der
Forschungs- und Innovationspolitik leisten?”**

a. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat LS 21
D-53170 Bonn, Tel.: 01888 57-2193; Telefax: 01888 57-2267

b. Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag

c. Art und Umfang der Leistung: “Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema: Welchen Beitrag kann die deutsche Innovationsforschung zur Beratung der Forschungs- und Innovationspolitik leisten?”

Innovationen bilden den Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von Volkswirtschaften und die nachhaltige Schaffung von Beschäftigung. Neue Technologien tragen wesentlich zur Lösung von Gesundheits-, Umwelt-, Verkehrs- oder Energieproblemen bei. Der wachsende internationale Wettbewerb macht erfolgreiche Innovationen zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit. Die Anforderungen an Forschung und Bildung unterliegen einem raschen und beständigen Wandel. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Verhältnis von Innovationsforschung und Politik für die Innovations- und Technikanalysen (www.innovationsanalysen.de) an Bedeutung.

Dabei stellt sich zum einen die Frage, welche Möglichkeiten die deutsche Innovationsforschung besitzt, um eine hinreichende Beratung der Innovationspolitik zu leisten. Zum anderen ist zu fragen, welche Unterstützung die Politik für die Innovationsforschung erbringen kann und muss, damit die Beratungsleistung der Innovationsforschung entfaltet werden kann.

Diese und ähnliche Fragen sollen in den kommenden Wochen im Dialog mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufgegriffen werden. Den Anfang bildet ein Workshop zur Frage der Leistungsfähigkeit der Innovationsforschung als Politikberatung.

Der Auftragnehmer soll in enger Kooperation mit dem BMBF, Referat LS 21, und dem Projektträger VDI/VDE-IT die Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops übernehmen, der sich mit den Möglichkeiten der Beratung der Innovationsforschung für die Forschungspolitik befasst.

Ziel des Workshops ist es, Anregungen für eine erweiterte, politikberatende Innovationsforschung zu geben und den gegenwärtigen Leistungsstand der Innovationsforschung als Politikberatung abzubilden.

Während des Workshops kommt es darauf an, das breite Spektrum an Wissen, das die Teilnehmenden aus ihren unterschiedlichen disziplinären Arbeitserfahrungen mitbringen, in ein Konzept der Politikberatung und des Ergebnistransfers einzuspeisen und in einer für die Politikberatung geeigneten Weise aufzubereiten.

Hierbei sollen moderne Tools des Wissens- und des Projektmanagements wie Brainstorming zu einer Eröffnungsfrage, Ideen-Marktplatz, Team-Meetings, Rollenverteilung (Teammitglied, Kritiker, Beobachter, Facilitator etc.) und Rollentausch etc. zum Einsatz kommen.

Der Prozess soll sowohl Zirkulations- als auch Vernetzungscharakter haben, damit alle vorhandenen Ideen und Informationen ausgetauscht werden können. Im Laufe der Veranstaltung sollen die eingangs gesammelten Vorstellungen in ihrer Fülle reduziert und aggregiert werden.

Neben Prozessdesign, Organisation und Durchführung hat der Auftragnehmer die Aufgabe, während des Prozesses die Teilergebnisse sowie im Anschluss die Endergebnisse zu sichern. Die auftragnehmende Institution übernimmt sämtliche Protokollierungsarbeiten der erzielten Teilresultate aus den Gruppenprozessen und sorgt für deren Diffusion innerhalb des Workshops. Die Dokumentation und die Ergebnisse müssen spätestens eine Woche nach der Veranstaltung in aufbereiteter Form dem Auftraggeber übergeben und präsentiert werden. Außerdem wirkt der Auftragnehmer bei der Zusammenstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit.

Resultate des Prozesses sollten sein:

- ein belastbares Konzept für einen kontinuierlichen Dialog mit den Innovationsforscherinnen und –forschern. Dieser Dialog soll dem Austausch zwischen Politik und Wissenschaft dienen, einen kontinuierlichen Ergebnistransfer an-

regen sowie die Möglichkeiten zur Verwertbarkeit und Beratungsleistung erarbeiten.

- Eine umfassende und klar dokumentierte Antwort auf die Ausgangsfragen.
- Ein starkes „Commitment“ und eine breite Unterstützung der Teilnehmenden für die erarbeiteten Resultate und damit eine breite Basis für die Themen der Innovations- und Technikanalyse.
- Gegenseitiges Verständnis aller Beteiligten gegenüber den Denkmustern der jeweils anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Eine kritische Reflexion des Prozessablaufs und der zum Einsatz gekommenen Methoden.
- Aufbereitung der Ergebnisse in einer für die Frage nach der Unterstützung der Innovationsforschung durch die Politik anschlussfähigen Weise.

d. Lieferort: D, Projektträger Innovations- und Technikanalyse des BMBF, VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Bereich Gesellschaft, Rheinstr. 10 B, D-14513 Teltow/Berlin, Telefon: 03328/435-166, Telefax: 03328/435-216.

e. Genaue Aufschrift und Form der Angebote: Das Angebot ist in dreifacher Ausführung in einem doppelten Briefumschlag an den Projektträger Innovations- und Technikanalyse zu senden (Anschrift siehe d.). Der innere Umschlag muss verschlossen sein und mit den folgenden Angaben versehen werden:

Öffentliche Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag

“Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops zum Thema: Welchen Beitrag kann die deutsche Innovationsforschung zur Beratung der Forschungs- und Innovationspolitik leisten?” Nicht vor dem 24. Juni 2003, 14 Uhr zu öffnen

e. Voraussetzungen des Dienstleistungserbringers

Mit einem vollständig ausgearbeiteten Angebot (inhaltliche und methodische Darstellung) soll der Bieter einen Zeitplan und eine detaillierte Kostendarstellung übermitteln. (Für die Projektabwicklung soll die Kostendarstellung in AAK/AAA-Formulare übertragen werden. Diese können bei der DLR elektronisch abgerufen werden: <http://www.kp.dlr.de/profi/easy/index.htm>). Das Angebot muss rechtsverbindlich unterschrieben sein.

Der Bieter soll im Angebot

- Moderationserfahrung
- Erfahrung mit modernen Tools des Wissens- und Projektmanagements

erkennen lassen. Des weiteren wird um folgende Information zur Kompetenz des Bieters gebeten:

- Beschreibung des Bieters und seiner institutionellen Struktur
- Nachweis über Qualifikationen und Erfahrungen des Personals sowie Angaben über entsprechende Vorarbeiten, vergleichbare Projekte und Referenzen.

f. Kriterien der Auftragserteilung:

Inhaltliche Qualität und Erfahrungen:

- Plausibilität und Durchführbarkeit der vorgeschlagenen Moderations- und Auswertungsmethoden.
- Fachliche und methodische Kompetenz.

Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes (Kosten-Nutzen-Erwartung) und der bisherigen Erfahrungen des Bieters in den betreffenden Bereichen und der Verdingungsunterlagen (VOL/A).

g. Die wesentlichen Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind: Es gelten die VOL/B und die besonderen Liefer- und Zahlungsbedingungen des BMBF. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bieter gelten nicht.

Ferner gelten die Bewerbungsbedingungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für die Bearbeitung von Angeboten bei nationalen Ausschreibungen, Stand: 13.03.2002

und die

Allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Zusätzliche Vertragsbedingungen gem. § 9 VOL/A)